

NEBEL

FOG

Nicole Vögele



Foto: Christian Bachmann

Geboren 1983 in Gretzenbach, Schweiz. Seit 2002 Reporterin und Redakteurin für Magazinformat des Schweizer Fernsehens. Seit 2010 studiert sie an der Filmakademie Baden-Württemberg Dokumentarfilmregie.

Born in Gretzenbach in Switzerland in 1983, she has been a reporter and editor for Swiss television magazine programmes since 2002. She took up studies in documentary film direction at the Film Academy Baden-Württemberg in 2010.

Filmografie 2011 serbia_boy_26; Kurzfilm 2013 Frau Loosli; Dokumentarfilm · In die Innereien; Filmessay 2014 nebel

„Seltsam, im Nebel zu wandern! / Leben ist Einsamsein / Kein Mensch kennt den andern / Jeder ist allein.“ (Hermann Hesse)

Ein Bahnhof im dichten Nebel. Schienen, die sich im Weiß verlieren, ein Mensch wartet. Zwischen Nebelschwaden zeigt sich ein Fuchs, der die Nase in den Wind hält. Danach Tosen, Flirren, Stille. Und immer noch Nebel. Blicke in die Natur verwachsen mit flüchtigen Begegnungen. Menschen, die ihre je eigenen Welten bewohnen: Ein Astronom, der es angenehm fände, wenn wir nicht allein im Universum wären. Ein Musiker, der hofft, dass irgendwann die richtige Frau kommt. Ein Pferdepfleger, für den die Welt sich seit jeher ein bisschen zu schnell dreht. Sie alle treibt eine stille Sehnsucht an: nach Kontakt, nach Verbundenheit und nach einem freien Blick. Fernab von Erklärbarkeiten versucht der Film, ein inneres Dröhnen spürbar zu machen. Sich einer Leere anzunähern, die sich nicht greifen lässt. Am Ende – ein Blick ins Offene. Der Fuchs ergreift die Flucht und wir bleiben allein.



Foto: Stefan Sick

‘To wander in fog – how queer! / Solitude is life’s own. / No man sees the other near, / Each is alone.’ (Hermann Hesse)

A station in thick fog, tracks that disappear into white mists and a figure, waiting. In between patches of mist a fox appears, looking for a scent in the wind. And then: bluster, shimmer, silence. And more fog. Views of nature merge with brief encounters. People living in their own worlds: an astronomer who, looking to the sky, would welcome the idea that we might not be alone in the universe. A musician hoping to meet the right woman one day. And a stableman for whom the world has always turned a little too fast. All are driven by their quiet longing to make contact, to not feel alone, to gaze into openness. Far from providing explanations, the film tries to help us perceive our inner hum, reaching out for an emptiness that cannot be grasped. In the end a clear view. The fox runs off, and we remain alone.

Deutschland 2014

60 Min. · DCP · Farbe · Dokumentarfilm

Regie **Nicole Vögele**

Buch **Nicole Vögele, Elsa Kremser**

Kamera **Stefan Sick**

Schnitt **Hannes Bruun**

Musik **John Gürtler**

Sound Design **Jonathan Schorr**

Ton **Jonathan Schorr, Simon Peter,**

Dominik Leube, Elsa Kremser

Produktionsleitung **Elsa Kremser**

Ausführende Produzentin **Elsa Kremser**

Produktion

Filmakademie Baden-Württemberg

Ludwigsburg, Deutschland

+49 7141 9690

info@filmakademie.de

Weltvertrieb

noch offen